

Q1

2015

ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ

- Umsatz steigt um 8% auf 493 Mio € (währungsbedingt +1%)
- Ergebnis (EBIT) wächst um 8% auf 82 Mio €
- Ausblick für das Gesamtjahr währungsbedingt verbessert



LUBRICANTS.
TECHNOLOGY.
PEOPLE.



Die ersten drei Monate 2015 auf einen Blick

FUCHS PETROLUB KONZERN

Werte in Mio €	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
Umsatz¹	492,6	456,8	7,8
Europa	278,3	284,5	-2,2
Asien-Pazifik, Afrika	146,5	119,4	22,7
Nord- und Südamerika	88,3	75,4	17,1
Konsolidierung	-20,5	-22,5	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und vor at Equity einbezogenen Unternehmen	77,9	72,6	7,3
in % vom Umsatz	15,8	15,9	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	81,7	75,6	8,1
Ergebnis nach Steuern	56,8	52,8	7,6
in % vom Umsatz	11,5	11,6	-
Investitionen in Anlagevermögen	7,8	6,5	20,0
Freier Cashflow	30,2	25,8	17,1
Ergebnis je Aktie (in €)			
Stammaktie	0,41	0,38	7,9
Vorzugsaktie	0,41	0,38	7,9
Mitarbeiter zum 31. März	4.141	3.981	4,0

¹ Nach Sitz der Gesellschaften.

KONZERNSTRUKTUR

Die FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, ist das Mutterunternehmen des FUCHS PETROLUB Konzerns. Gebündelt in drei Segmenten, tragen 50 operative Gesellschaften dazu bei, unser Geschäft lokal weiterzuentwickeln und Marktpotenziale auszuschöpfen. Die Beteiligungen bestehen zumeist zu 100%.

Ferner werden nicht operative Holding-, Verwaltungs- und Grundstücksgesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen, womit sich zum 31. März 2015 die Zahl der vollkonsolidierten Gesellschaften auf 55 erhöht. Zusätzlich werden fünf assoziierte bzw. Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode einbezogen. Von den 50 operativen Gesellschaften üben fünf ihre Geschäftstätigkeit im Inland und 45 im Ausland aus.

Die Organisations- und Berichtsstruktur folgt den geografischen Regionen Europa, Asien-Pazifik, Afrika sowie Nord- und Südamerika.

Inhalt

Die ersten drei Monate 2015 auf einen Blick	02
Brief an die Aktionäre	04
FUCHS-Aktien	06
1. Zwischenlagebericht	07
1.1 Grundlagen des Konzerns	07
1.2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	08
1.3 Umsatz (Geschäftsverlauf)	09
1.4 Ertragslage	10
1.5 Vermögens- und Finanzlage	11
1.6 Nachtragsbericht	12
1.7 Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	13
1.8 Rechtliche Angaben	14
2. Zwischenabschluss	15
2.1 Konzernabschluss	15
▪ Gewinn- und Verlustrechnung	15
▪ Gesamtergebnisrechnung	16
▪ Bilanz	17
▪ Entwicklung des Konzerneigenkapitals	18
▪ Kapitalflussrechnung	20
▪ Segmente	21
2.2 Konzernanhang	22
Finanzkalender	26
Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen	27



Stefan Fuchs, Vorsitzender des Vorstands

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

FUCHS PETROLUB ist erfreulich in das Jahr 2015 gestartet. Der Konzernumsatz stieg um 8% auf 493 Mio € (457). Das Wachstum war von deutlich positiven Wechselkurseffekten beeinflusst, währungsbereinigt wuchs der Umsatz um 1%. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern stieg um 8% auf 82 Mio € (76).

Die Gesellschaften in Asien-Pazifik, Afrika sowie in Mittel- und Osteuropa haben ihr Geschäft ausgebaut. In Deutschland wurde erwartungsgemäß der hohe Umsatz des Vergleichsquartals nicht wiederholt. In der Region Nord- und Südamerika machte sich die schwächelnde brasilianische Konjunktur bemerkbar.

Zur Unterstützung der Wachstumsinitiative werden wir unsere Investitionen vor allem in Deutschland, den USA und Australien fortsetzen. Beispiele sind der Bau eines neuen Prüfstandgebäudes in Mannheim, ein neues Fettwerk in Chicago sowie ein neues Werk in Newcastle.

Der Start in das Jahr 2015 hat uns in unseren positiven Erwartungen für das Gesamtjahr bestärkt. Wir rechnen mit Umsatz- und Ergebnissteigerungen in allen Weltregionen. Wir gehen dabei von einer positiven Entwicklung der Weltwirtschaft aus, trotz der bekannten Risiken insbesondere in Osteuropa und im Mittleren Osten. Die erheblichen Rohstoffkosten- und Währungskursvolatilitäten repräsentieren eine zusätzliche Herausforderung.

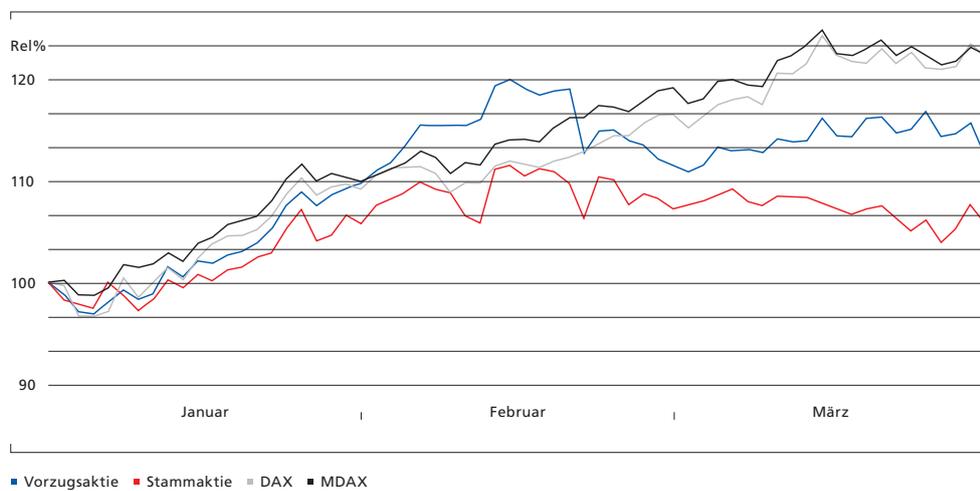
Ihr 

Stefan Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

FUCHS-Aktien

Die FUCHS-Stammaktie notierte im XETRA-Handel zum 31. März 2015 mit 33,51 € um 5,6% über dem Schlusskurs des Jahres 2014. Die Vorzugsaktie verzeichnete mit einem Kurs von 37,24 € eine Zunahme um 11,8%. DAX und MDAX gewannen im gleichen Zeitraum 22,0% bzw. 22,1%.

PERFORMANCE-ENTWICKLUNG VON STAMM- UND VORZUGSAKTIEN IM VERGLEICH ZU DAX UND MDAX (1. JANUAR – 31. MÄRZ 2015)



ÜBERBLICK FUCHS-AKTIEN

	Q1 2015		2014	
	Stammaktien	Vorzugsaktien	Stammaktien	Vorzugsaktien
Im Umlauf befindliche Aktien (Anzahl) Stichtag	69.500.000	69.500.000	69.500.000	69.500.000
XETRA-Schlusskurs (in €) Stichtag	33,51	37,24	31,74	33,30
XETRA-Höchstkurs (in €)	35,34	39,89	33,50	37,29
XETRA-Tiefstkurs (in €)	30,83	32,24	25,30	26,76
Durchschnittliche Tagesumsätze XETRA und Frankfurt (in T€)	1.067	7.746	1.219	6.199
Performance seit Jahresbeginn (in %)	5,6	11,9	5,0	-4,4
Marktkapitalisierung Stichtag (in Mio €)	4.917		4.520	

Zwischenlagebericht¹

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

Das in unserem Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 67 und 68 detailliert beschriebene Geschäftsmodell einschließlich der Konzernstruktur von FUCHS hat unverändert Gültigkeit. Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen ergeben.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Simulation realitätsnaher Betriebsbedingungen ist wesentlicher Bestandteil des Entwicklungsprozesses moderner Schmierstoffe. Sie dient der schnellen Überführung einer Neuentwicklung in einen marktreifen Zustand. Daher findet ein wichtiger Teil der Entwicklung nicht im Labor, sondern in unserem Prüffeld statt. Dort werden vielfach neue physikalische oder mechanische Prüfmethoden entwickelt oder bestehende Verfahren angepasst, die die Bedingungen in der realen Anwendung nachstellen. Eine gute Korrelation zwischen Prüffeldmethode und tatsächlicher Anwendung führt zu deutlich reduzierten Kosten und schnelleren Entwicklungszeiten.

So ist es gelungen, in einem adaptierten Prüfstand die Untersuchung des Schaumverhaltens von Pkw-Achsgetriebenen unter realitätsnahen Bedingungen darzustellen. Bei Antriebsdrehzahlen bis 8.000 U/min kann die Schaumentstehung untersucht werden. Der Prüfstand erlaubt auch die Betrachtung des Einflusses von Wasser im Getriebeöl. Beispielsweise wurden Wasserdurchfahrten mit Eindringen großer Wassermengen durch die Entlüftungsbohrung des Achsgetriebes simuliert. Damit werden wesentliche Merkmale geprüft, die die Funktionstüchtigkeit des Systems Getriebe-mechanik/Getriebeöl sicherstellen. Ohne diese Vorprüfungen, die die sonst üblichen Optimierungsschleifen in der Entwicklung reduzieren, würde sich der Entwicklungsprozess deutlich verlängern.

Zur Festigung seiner führenden Position in der Entwicklung von Schmierstoffen legt FUCHS daher auch einen Schwerpunkt auf die Entwicklung moderner Prüfverfahren. Diese Verfahren bieten die Möglichkeit, die rein technische Schmierstofflösung mit einer hohen Entwicklungsgeschwindigkeit zu kombinieren.

MITARBEITER

Zum 31. März 2015 waren im FUCHS PETROLUB Konzern weltweit 4.141 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Ende des Vorjahres mit 4.112 Mitarbeitern ist das ein Zuwachs um 29 Personen.

Die Mitarbeiterzahlen im Überblick:

	31. 3. 2015	31. 12. 2014	31. 3. 2014
Europa	2.563	2.543	2.499
Asien-Pazifik, Afrika	1.033	1.027	928
Nord- und Südamerika	545	542	554
Gesamt	4.141	4.112	3.981

¹ Die Zahlenangaben in Klammern betreffen den jeweiligen Vergleichszeitraum des Vorjahres.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

In seinem aktualisierten Wirtschaftsausblick vom April 2015 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognose vom Januar dieses Jahres bekräftigt, wonach die weltwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2015 um 3,5% zulegen soll. Während das Wachstum in den Schwellenländern, vor allem in China, laut IWF geringer als im Vorjahr ausfallen wird, dürfte es in den Industrieländern, besonders in den USA, zulegen. Die Januar-Prognosen für das Wachstum in der Eurozone und Deutschland im Jahr 2015 wurden vom IWF im April nach oben angepasst. Demnach soll das Konjunkturplus im Jahr 2015 im Euroraum 1,5% betragen (bisher: 1,2), in Deutschland 1,6% (bisher: 1,3).

Wichtige Abnehmerindustrien entwickeln sich wie folgt:

- Die weltweite Stahlproduktion sank bis Februar 2015 nach Angaben des Weltstahlverbands (World Steel Association) um 1,3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2015 erwartet die World Steel Association eine globale Produktionssteigerung von 1%. Die Rohstahlerzeugung in Deutschland ist laut Wirtschaftsvereinigung Stahl (WV Stahl) im ersten Vierteljahr um 2,0% gesunken. Für das Gesamtjahr 2015 rechnet die WV Stahl mit einem leichten Produktionszuwachs um 1%.
- Global erwartet Commerzbank Research 2015 ein Produktionsplus im weltweiten Maschinenbau von 4%. Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) ist die Maschinenbauproduktion in Deutschland im ersten Jahresmonat 2015 um 0,7% gegenüber Januar 2014 gestiegen. Für das Gesamtjahr hat der Verband im April 2015 seine Produktionsprognose für Deutschland von + 2% vom Dezember 2014 erneut bestätigt.
- Die weltweite Pkw-Produktion soll 2015 laut Euler Hermes um 4% ansteigen. Für die deutsche Autoindustrie ist das erste Quartal 2015 sehr positiv verlaufen, wie der Verband der Automobilindustrie (VDA) im April 2015 meldet. Die Pkw-Neuzulassungen stiegen um 6%, während Export und Produktion dem Niveau des Vorjahres entsprechen. Für 2015 rechnet der VDA in Deutschland mit einem Pkw-Produktionsplus in Höhe von 2%.
- Das Wachstum der globalen Chemieproduktion soll 2015 laut dem Amerikanischen Chemieverband (ACC) bei 3,6% liegen. Die deutsche Chemieproduktion ist bis Februar 2015 laut dem Verband der Chemischen Industrie (VCI) um 1,1% gesunken. Für das Gesamtjahr 2015 geht der VCI allerdings weiterhin von einem Anstieg der Chemieproduktion in Deutschland um 1,5% aus.

Basierend auf der weiterhin positiven Konjunkturprognose des IWF für die Weltwirtschaft insgesamt erwarten wir 2015 ein Volumenwachstum des weltweiten Schmierstoffmarkts um rund 0,5%.

UMSATZ (GESCHÄFTSVERLAUF)

Der Konzern ist im ersten Quartal 2015 um 7,8% gewachsen. Erwartungsgemäß hat sich der Umsatz währungsbedingt und durch externes Wachstum erhöht. Organisch blieb der Umsatz leicht unter dem hohen Vergleichsquartal des Vorjahres. Insgesamt stieg der Konzernumsatz um 7,8% auf 492,6 Mio € (456,8).

Das externe Wachstum von 7,4 Mio € betrifft zwei kleinere Akquisitionen, die der Konzern Mitte des Jahres 2014 in Großbritannien und Südafrika bzw. Australien getätigt hat.

Die Faktoren der Umsatzentwicklung im Überblick:

	in Mio €	in %
Organisches Wachstum	-3,0	-0,7
Externes Wachstum	7,4	1,6
Effekte aus der Währungsumrechnung	31,4	6,9
Umsatzwachstum	35,8	7,8

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

in Mio €	Q1 2015	Q1 2014	Gesamt- veränderung absolut	Gesamt- verände- rung in %	Organisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechsel- kurseffekte
Europa	278,3	284,5	-6,2	-2,2	-8,1	3,2	-1,3
Asien-Pazifik, Afrika	146,5	119,4	27,1	22,7	3,8	4,2	19,1
Nord- und Südamerika	88,3	75,4	12,9	17,1	-1,0	-	13,9
Konsolidierung	-20,5	-22,5	2,0	-	2,3	-	-0,3
Gesamt	492,6	456,8	35,8	7,8	-3,0	7,4	31,4

Europa hat wie erwartet im ersten Quartal 2015 den hohen Umsatz des Vergleichsquartals nicht wiederholt. Während viele unserer mittel- und osteuropäischen Gesellschaften bei Absatz und Umsatz weiter zugelegt haben, wurde in Deutschland der projektbedingt hohe Umsatz des Vorjahresquartals erwartungsgemäß nicht erreicht. Der organisch bedingte Rückgang um 8,1 Mio € bzw. 2,8% sowie die im Saldo negativen Wechselkurseffekte von 1,3 Mio € bzw. 0,5% aufgrund der Währungsentwicklung in Osteuropa übertrafen das externe Wachstum von 3,2 Mio € bzw. 1,1%. Insgesamt erzielte die Region mit 278,3 Mio € einen um 6,2 Mio € bzw. 2,2% geringeren Umsatz als im Vorjahr (284,5).

Der Umsatz in der Region Asien-Pazifik, Afrika ist im Berichtszeitraum organisch um 3,8 Mio € bzw. 3,2% gewachsen und hat darüber hinaus währungsbedingt um weitere 19,1 Mio € bzw. 16,0% zugelegt. Zudem machten sich die im Vorjahr getätigten Akquisitionen im externen Wachstum bemerkbar. Nahezu alle Gesellschaften der Region legten zu, der Umsatz betrug 146,5 Mio € (119,4).

Nord- und Südamerika hat den Vorjahresumsatz um 12,9 Mio € bzw. 17,1% auf 88,3 Mio € (75,4) gesteigert. Ursache waren positive Währungseffekte von 13,9 Mio € bzw. 18,4%, im Wesentlichen als Folge der Stärke des US-Dollars. Organisch lag der Umsatz insbesondere durch die schwache brasilianische Konjunktur um 1,0 Mio € bzw. 1,3% unter Vorjahr.

ERTRAGSLAGE

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Der Konzern hat sein Bruttoergebnis im ersten Quartal 2015 überproportional zum Umsatz um 9,9% oder 17,0 Mio € auf 187,9 Mio € (170,9) gesteigert. Die Bruttomarge erreichte 38,1% (37,4). Die Aufwendungen für Vertrieb, Verwaltung, Forschung und Entwicklung sowie der sonstige betriebliche Netto-Aufwand erhöhten sich planmäßig um 11,9%. Das ist ein Anstieg um 11,7 Mio € auf 110,0 Mio € (98,3).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und vor at Equity einbezogenen Unternehmen ist damit um 7,3% oder 5,3 Mio € auf 77,9 Mio € (72,6) angestiegen. In Relation zum Umsatz sind das 15,8% (15,9). Unter Einbeziehung der von unseren assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen stammenden Ergebnisbeiträge in Höhe von 3,8 Mio € (3,0) erwirtschaftete der Konzern ein EBIT von 81,7 Mio € (75,6), was einem deutlichen Anstieg von 6,1 Mio € bzw. 8,1% entspricht.

Unter Berücksichtigung der Konzernsteuerquote von 31,0% (30,8) erhöhte sich das Ergebnis nach Zinsen und Steuern um 7,6% oder 4,0 Mio € auf 56,8 Mio € (52,8). Das Ergebnis je Aktie stieg um 7,9% auf 0,41 € (0,38) je Stamm- und Vorzugsaktie.

ERTRAGSLAGE DER REGIONEN

Asien-Pazifik, Afrika sowie Nord- und Südamerika haben ihr Segmentergebnis gesteigert. Europa hingegen erreichte nicht ganz den hohen Wert des Vorjahres.

Mit einem EBIT von 39,4 Mio € (41,3) lag das Segmentergebnis in Europa um 1,9 Mio € bzw. 4,6% unter dem Vergleichswert. Die deutschen Gesellschaften blieben erwartungsgemäß unter dem hohen Vorjahreswert. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz der Region betrug 14,0% (14,3).

Die Gesellschaften der Region Asien-Pazifik, Afrika steigerten das Segmentergebnis um 4,5 Mio € oder 20,4% auf 26,6 Mio € (22,1). Vor allem in China und Australien wurden Zuwächse erzielt. Daneben wirkten sich Umrechnungseffekte positiv aus. Die Relation EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen zu Umsatz lag bei 15,8% (16,4).

In Nord- und Südamerika wurde das EBIT auf 16,5 Mio € (13,7) gesteigert, ein Zuwachs um 2,8 Mio € bzw. 20,4%. Treiber waren insbesondere positive Effekte aus der Währungsumrechnung. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz erhöhte sich auf 18,7% (18,2).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

BILANZSTRUKTUR

Angesichts der erheblichen Verschiebungen in den Währungsrelationen hat sich die Bilanzsumme des Konzerns seit Jahresbeginn deutlich erhöht. Mit 1.412,7 Mio € (1.276,1 per 31. 12. 2014) ist ein Anstieg um 136,6 Mio € bzw. 10,7% zu verzeichnen.

Vor allem hohe Umsätze im Monat März haben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 42,9 Mio € bzw. 15,2% auf 324,9 Mio € erhöht. Zusätzlich sind die liquiden Mittel weiter angestiegen. Zum Bilanzstichtag wies der Konzern einen um 47,1 Mio € bzw. 23,3% höheren Bestand von € 249,2 Mio (202,1 per 31. 12. 2014) aus.

Beim Eigenkapital des Konzerns wurde erstmalig der Wert von 1 Milliarde Euro überschritten. Mit 1.021,6 Mio € (915,6) betrug die Eigenkapitalquote 72,3% (71,7 per 31. 12. 2014). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf 155,3 Mio € (137,3 per 31. 12. 2014). Sie machten weitere 11,0% (10,8 per 31. 12. 2014) der Bilanzsumme aus.

Das gesamte operative Nettoumlaufvermögen (NOWC = Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) hat sich seit Jahresbeginn geschäfts- und währungsbedingt um 42,7 Mio € erhöht und liegt im Verhältnis zum annualisierten Quartalsumsatz bei 21,9% (21,4). Die durchschnittliche Kapitalbindung ist auf 80 Tage (78) angestiegen.

Finanzverbindlichkeiten wurden in Höhe von 22,1 Mio € (16,4 per 31. 12. 2014) in Anspruch genommen. Aus landesspezifischen Gründen nimmt der Konzern bei einigen Gesellschaften keine konzerninterne Finanzierung vor.

INVESTITIONEN

Im Berichtszeitraum wurden 7,8 Mio € (6,5) in Anlagevermögen investiert, rund die Hälfte davon in Deutschland. Für die Folgequartale sind in Australien, USA und Deutschland größere Abflüsse zu erwarten.

Die Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte beliefen sich auf 8,4 Mio € (7,1).

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Konzern hat im ersten Quartal 2015 einen Brutto-Cashflow von 59,6 Mio € (60,6) erwirtschaftet. Darin enthalten sind Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte von 8,4 Mio € (7,1).

Aus dem Brutto-Cashflow wurden zur Finanzierung der betrieblichen Tätigkeit 21,6 Mio € (28,5) verwendet. Vor allem in die Erhöhung des Nettoumlaufvermögens (Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) flossen währungsbereinigt 17,9 Mio € (32,1).

Der verbleibende Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit machte 38,0 Mio € (32,1) aus. Daraus wurde die Investitionstätigkeit mit netto 7,8 Mio € (6,3) finanziert, so dass der freie Cashflow einen Wert von 30,2 Mio € (25,8) erreichte.

Der Finanzmittelfonds ist von 202,1 Mio € zu Jahresbeginn auf 249,2 Mio € per Ende März gestiegen.

LIQUIDITÄTSLAGE UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Zusätzlich zu seinen liquiden Mitteln stehen dem Konzern freie Kreditlinien in dreistelliger Millionenhöhe zur Verfügung, die eine jederzeitige Aufnahme von Fremdmitteln ermöglichen. Aus der aktuell vorhandenen Liquidität soll im Mai die Zahlung der Dividende in Höhe von rund 106 Mio € erfolgen.

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des FUCHS PETROLUB Konzerns haben, sind nach dem 31. März 2015 nicht eingetreten.

CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den FUCHS PETROLUB Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken bzw. Risiko-Kombinationen gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns. Insofern haben sich keine wesentlichen Änderungen zu unseren Aussagen im Geschäftsbericht 2014 ergeben, wo FUCHS auf den Seiten 104 bis 115 ausführlich über die aus seiner internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Chancen und Risiken berichtet.

PROGNOSEBERICHT

AUSRICHTUNG DES KONZERNS UND WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

FUCHS hält auch künftig an seiner technischen und forschungsorientierten Ausrichtung mit dem Fokus auf Kundenbedürfnisse fest. Änderungen an dem in unserem Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 67 bis 68 erläuterten Geschäftsmodell sind nicht geplant. Die Aussagen auf Seite 116 des Geschäftsberichts zu Absatzmärkten und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gelten unverändert.

PROGNOSEN ZUR ALLGEMEINEN WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zu Jahresbeginn ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,5% prognostiziert. Diese Prognose ist aktuell unverändert gültig.

AUSWIRKUNGEN AUF UNSER GESCHÄFTSMODELL

Auf Basis der beschriebenen allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwarten wir weiterhin eine moderat steigende Schmierstoffnachfrage von ca. 0,5%.

Die Rohstoffkosten verhalten sich volatil als im Vorjahr und zeigen zuletzt wieder eine ansteigende Tendenz.

VORAUSSICHTLICHE ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Wir halten an unserer Prognose fest, wonach der Umsatz organisch auf oder knapp über Vorjahr liegen dürfte, da die geplante Umsatzsteigerung durch die Weitergabe gesunkener Rohstoffkosten aufgezehrt werden kann. Sollte die Euroschwäche im Jahresverlauf anhalten, sind positive Währungsumrechnungseffekte zu erwarten.

Auch die bisherigen Erwartungen des Vorstands hinsichtlich einer leicht steigenden Bruttomarge sowie der Steigerung der Sach- und Personalkosten im mittleren einstelligen Prozentbereich gelten unverändert fort. Dabei ist unterstellt, dass die aktuell leicht anziehenden Rohstoffpreise sich nicht stärker erhöhen.

Auf dieser Grundlage und bei anhaltender Euroschwäche erwarten wir eine Steigerung des EBIT, des Ergebnisses nach Steuern sowie der Ergebnisse je Aktie um einen mittleren bis höheren einstelligen Prozentsatz.

Die Investitionsausgaben werden in den Folgequartalen zunehmen, während das operative Nettoumlaufvermögen (NOWC) sich nicht mehr nennenswert erhöhen sollte. Unter Berücksichtigung der erwarteten Ertragsentwicklung bleiben wir für 2015 bei unserer Prognose eines freien Cashflows von mehr als 150 Mio €. Mögliche Ausgaben im Zusammenhang mit Akquisitionen sind dabei nicht berücksichtigt.

Für die Bilanz, die Finanzierungsstruktur und die Liquiditätslage erwarten wir unter diesen Voraussetzungen in den kommenden Quartalen keine nennenswerten strukturellen Veränderungen.

RECHTLICHE ANGABEN

BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Wir verweisen hinsichtlich des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen auf Seite 122 des Geschäftsberichts 2014. Es lagen zum 31. März 2015 keine Anhaltspunkte vor, die uns zu einer abweichenden Aussage veranlassen würden.

Zwischenabschluss

KONZERNABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Q1 2015	Q1 2014
Umsatzerlöse	492,6	456,8
Kosten der umgesetzten Leistung	-304,7	-285,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	187,9	170,9
Vertriebsaufwand	-74,1	-65,7
Verwaltungsaufwand	-25,6	-23,1
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-8,7	-8,2
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1,6	-1,3
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	77,9	72,6
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	3,8	3,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	81,7	75,6
Finanzergebnis	-1,1	-0,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	80,6	75,0
Ertragsteuern	-23,8	-22,2
Ergebnis nach Steuern	56,8	52,8
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB SE zuzurechnen ist	56,7	52,7
Ergebnis je Aktie in €¹		
Stammaktie	0,41	0,38
Vorzugsaktie	0,41	0,38

¹ Jeweils unverwässert und verwässert; Vorjahreszahlen zur Vergleichbarkeit angepasst.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	Q1 2015	Q1 2014
Ergebnis nach Steuern	56,8	52,8
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		
ausländischer Tochterunternehmen	49,4	-3,2
at Equity einbezogener Unternehmen	0,2	0,0
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	0,0	0,0
Latente Steuern auf die verrechneten Wertänderungen	0,0	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	49,6	-3,2
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	106,4	49,6
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1
Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	106,3	49,5

BILANZ

in Mio €	31. 3. 2015	31. 12. 2014
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	134,5	128,7
Sachanlagen	327,9	312,4
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	45,4	41,5
Sonstige Finanzanlagen	6,2	5,8
Latente Steueransprüche	34,2	32,7
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,5	0,4
Langfristige Vermögenswerte	548,7	521,5
Vorräte	262,6	244,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	324,9	282,0
Steuerforderungen	4,5	5,1
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	22,8	20,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	249,2	202,1
Kurzfristige Vermögenswerte	864,0	754,6
Bilanzsumme	1.412,7	1.276,1
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	139,0	139,0
Rücklagen des Konzerns	825,3	556,2
Konzerngewinn	56,7	219,5
Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	1.021,0	914,7
Anteile anderer Gesellschafter	0,6	0,9
Eigenkapital	1.021,6	915,6
Rückstellungen für Pensionen	36,7	36,0
Sonstige Rückstellungen	2,2	2,3
Latente Steuerschulden	24,9	22,0
Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	4,1	4,0
Langfristiges Fremdkapital	67,9	64,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	155,3	137,3
Rückstellungen	33,4	29,3
Steuerverbindlichkeiten	33,7	31,2
Finanzverbindlichkeiten	22,1	16,4
Sonstige Verbindlichkeiten	78,7	82,0
Kurzfristiges Fremdkapital	323,2	296,2
Bilanzsumme	1.412,7	1.276,1

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Mio €	Ausstehende Aktien (Stücke)	Gezeichnetes Kapital SE	Kapitalrücklage SE
Stand 31. 12. 2013	70.641.530	71,0	94,6
Erwerb von eigenen Anteilen	-863.518		
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern Q1 2014			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Sonstige Änderungen			
Stand 31. 3. 2014	69.778.012	71,0	94,6
Stand 31. 12. 2014	139.000.000	139,0	97,6
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern Q1 2015			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Stand 31. 3. 2015	139.000.000	139,0	97,6

¹ Im Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE erfasste Erträge und Aufwendungen.

	Eigene Anteile	Erwirtschaftetes Eigenkapital Konzern	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung ¹	Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
	-22,0	729,8	-20,9	852,5	1,0	853,5
	-57,3			-57,3		-57,3
				0,0	-0,4	-0,4
		52,7		52,7	0,1	52,8
			-3,2	-3,2		-3,2
		0,7		0,7		0,7
	-79,3	783,2	-24,1	845,4	0,7	846,1
	0,0	668,5	9,6	914,7	0,9	915,6
				0,0	-0,4	-0,4
		56,7		56,7	0,1	56,8
			49,6	49,6		49,6
	0,0	725,2	59,2	1.021,0	0,6	1.021,6

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	Q1 2015	Q1 2014 ¹
Ergebnis nach Steuern	56,8	52,8
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	8,4	7,1
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der sonstigen langfristigen Vermögenswerte (Deckungsmittel)	-2,3	0,1
Veränderung der latenten Steuern	0,5	0,5
Nicht zahlungswirksame Ergebnisse aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-3,8	-3,0
Erhaltene Dividenden aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,0	3,1
Brutto-Cashflow	59,6	60,6
Brutto-Cashflow	59,6	60,6
Veränderung der Vorräte	-3,4	-21,2
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-25,4	-22,6
Veränderung der übrigen Aktiva	-0,8	1,8
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10,9	11,7
Veränderung der übrigen Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-2,9	1,8
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,0	0,0
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	38,0	32,1
Investitionen in Anlagevermögen	-7,8	-6,5
Auszahlungen für Akquisitionen	0,0	0,0
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,0	0,0
Veränderung Finanzmittel aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,2
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-7,8	-6,3
Freier Cashflow²	30,2	25,8
Ausschüttungen für das Vorjahr	-0,4	-0,4
Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien	0,0	-57,3
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	4,5	2,2
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	4,1	-55,5
Finanzmittelfonds zum 31. 12. des Vorjahres	202,1	175,2
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	38,0	32,1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-7,8	-6,3
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	4,1	-55,5
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	12,8	0,1
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode³	249,2	145,6

¹ Die Erhaltenen Dividenden aus at Equity einbezogenen Unternehmen wurden vom Bereich Investitionstätigkeit in betriebliche Tätigkeit umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden zur Vergleichbarkeit angepasst.

² Summe aus Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit und Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit.

³ Der Finanzmittelfonds umfasst die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns.

SEGMENTE

in Mio €	Europa	Asien-Pazifik, Afrika	Nord- und Südamerika	Summe operative Gesell- schaften	Holding- gesellschaften inkl. Konsoli- dierung	FUCHS PETROLUB Konzern
Q1 2015						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	278,3	146,5	88,3	513,1	-20,5	492,6
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	39,1	23,1	16,5	78,7	-0,8	77,9
<i>in % vom Umsatz</i>	14,0	15,8	18,7	-	-	15,8
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,3	3,5	-	3,8	-	3,8
Segmentergebnis (EBIT)	39,4	26,6	16,5	82,5	-0,8	81,7
Investitionen in Anlagevermögen	5,9	1,3	0,5	7,7	0,1	7,8
Mitarbeiter zum 31. März	2.468	1.033	545	4.046	95	4.141
Q1 2014						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	284,5	119,4	75,4	479,3	-22,5	456,8
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	40,8	19,6	13,7	74,1	-1,5	72,6
<i>in % vom Umsatz</i>	14,3	16,4	18,2	-	-	15,9
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,5	2,5	-	3,0	-	3,0
Segmentergebnis (EBIT)	41,3	22,1	13,7	77,1	-1,5	75,6
Investitionen in Anlagevermögen	3,3	2,0	1,1	6,4	0,1	6,5
Mitarbeiter zum 31. März	2.412	928	554	3.894	87	3.981

KONZERNANHANG

Der Konzernzwischenabschluss der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt. Der Konzernzwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standard 34 (IAS 34) in verkürzter Form aufgestellt worden. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Konzernabschluss 2014 – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften – unverändert; wir verweisen insoweit auf die dortigen Anhangangaben.

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

ANWENDUNG NEUER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Die für den FUCHS PETROLUB Konzern relevanten und erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften haben keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FUCHS PETROLUB Konzerns.

WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN, SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Unsere allgemeinen Ausführungen im Konzernanhang zum 31. Dezember 2014 gelten unverändert fort.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind folgende Positionen enthalten:

in Mio €	Q1 2015	Q1 2014
Saldo Kursgewinne/Kursverluste	0,1	-0,2
Wertberichtigungen auf Forderungen	-1,0	-0,9
Sonstiges	-0,7	-0,2
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1,6	-1,3

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis sind folgende Positionen enthalten:

in Mio €	Q1 2015	Q1 2014
Zinserträge	0,4	0,2
Zinsaufwand (ohne Pensionen)	-1,3	-0,7
Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen	-0,2	-0,1
Finanzergebnis	-1,1	-0,6

Der Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen ist eine Saldogröße aus dem Zinsaufwand in Höhe von 0,8 Mio € (0,9) aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen abzüglich dem Zinsertrag in Höhe von 0,6 Mio € (0,8) aus der Verzinsung des Planvermögens.

ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio €	Q1 2015	Q1 2014
Inland	-8,4	-9,5
Ausland	-15,4	-12,7
Ertragsteuern	-23,8	-22,2
Bereinigte Steuerquote (in %)¹	31,0	30,8

¹ Ausgewiesener Ertragsteueraufwand bezogen auf das Ergebnis vor Steuern (EBT) bereinigt um das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen bestehen am 31. März 2015 in Höhe von 10,1 Mio € (8,8 zum 31. Dezember 2014). Diese betreffen im Wesentlichen unsere Tochterunternehmen in Deutschland und Australien. Darüber hinaus ergaben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2014 beschriebenen und ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen keine signifikanten Änderungen.

FINANZINSTRUMENTE

Unsere allgemeinen Ausführungen zu Finanzinstrumenten im Konzernanhang zum 31. Dezember 2014 gelten unverändert fort. Den finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, gehören im FUCHS PETROLUB Konzern ausschließlich Devisentermingeschäfte an, die der Absicherung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten dienen. Der Bewertung liegen allgemein anerkannte Bewertungsmodelle auf der Basis aktueller Marktdaten zugrunde. Zum 31. März 2015 weisen die Devisentermingeschäfte positive Zeitwerte in Höhe von 1,1 Mio € (31. Dezember 2014: 4,2) aus, die unter den kurzfristigen Sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen werden, sowie negative Zeitwerte in Höhe von -1,2 Mio € (31. Dezember 2014: -1,2), die unter den kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, BILANZ UND KAPITALFLUSSRECHNUNG SOWIE ZU DEN SEGMENTEN

Weitere Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und zu den Segmenten sind im Lagebericht zu finden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Die Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen im ersten Quartal 2015 in Höhe von 106,4 Mio € (49,6) setzt sich zusammen aus dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 56,8 Mio € (52,8) sowie aus den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 49,6 Mio € (-3,2), die ausschließlich auf die Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung zurückzuführen sind.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Das Eigenkapital erhöhte sich insgesamt um 106,0 Mio € auf 1.021,6 Mio € (915,6 zum 31. Dezember 2014). Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE in Höhe von 1.021,0 Mio € (914,7 zum 31. Dezember 2014) sowie den Anteilen anderer Gesellschafter in Höhe von 0,6 Mio € (0,9 zum 31. Dezember 2014). Das zuzurechnende Ergebnis nach Steuern sowie der positive Effekt aus der Erhöhung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung haben zum Anstieg des Eigenkapitals geführt.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Unsere allgemeinen Ausführungen im Konzernanhang zum 31. Dezember 2014 gelten unverändert fort. Gegenüber den at Equity einbezogenen Unternehmen bestehen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr Forderungen des FUCHS PETROLUB Konzerns in Höhe von 2,0 Mio € (31. Dezember 2014: 1,2) sowie sonstige Forderungen in Höhe von 0,2 Mio € (31. Dezember 2014: 0,3). Der nicht konsolidierte Anteil der Umsatzerlöse aus Warenlieferungen an at Equity einbezogene Unternehmen betrug 4,4 Mio € (3,1) im ersten Quartal 2015 und die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 0,2 Mio € (0,3).

ENTWICKLUNG DER WECHSELKURSE

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

Stichtagskurs (1 €)	31. 3. 2015	31. 12. 2014	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,074	1,217	13,3
Pfund Sterling	0,725	0,782	7,9
Chinesischer Renminbi Yuan	6,659	7,555	13,5
Australischer Dollar	1,411	1,484	5,2
Südafrikanischer Rand	13,030	14,058	7,9
Polnischer Zloty	4,077	4,290	5,2
Brasilianischer Real	3,430	3,241	-5,5
Argentinischer Peso	9,474	10,404	9,8
Russischer Rubel	62,53	67,59	8,1
Südkoreanischer Won	1.190,89	1.337,35	12,3

Durchschnittskurs (1 €)	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,127	1,370	21,6
Pfund Sterling	0,744	0,828	11,3
Chinesischer Renminbi Yuan	7,027	8,386	19,3
Australischer Dollar	1,433	1,530	6,8
Südafrikanischer Rand	13,224	14,906	12,7
Polnischer Zloty	4,190	4,187	-0,1
Brasilianischer Real	3,223	3,245	0,7
Argentinischer Peso	9,784	10,415	6,4
Russischer Rubel	70,85	48,02	-32,2
Südkoreanischer Won	1.240,53	1.468,02	18,3

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Ereignisse von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Mannheim, im April 2015

FUCHS PETROLUB SE

Der Vorstand

Finanzkalender

TERMINE 2015

30. April	Zwischenbericht zum 31. März 2015
6. Mai	Hauptversammlung Mannheim
7. Mai	Informationsveranstaltung Schweiz, Zürich
4. August	Zwischenbericht zum 30. Juni 2015
3. November	Zwischenbericht zum 30. September 2015

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS PETROLUB SE beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Beschaffungspreise, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. FUCHS PETROLUB SE übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind über das Internet abrufbar.

FUCHS PETROLUB SE
Investor Relations
Dagmar Steinert
Friesenheimer Straße 17
68169 Mannheim

Telefon +49-(0)621-3802-1201
Telefax +49-(0)621-3802-7274

www.fuchs-oil.de
E-Mail: ir@fuchs-oil.de